

Pressemitteilung

Drei Wasserstoff-Projekte mit RWE-Beteiligung für europaweites Förderprogramm vorausgewählt

- **GET H2, AquaPrimus 2 und HyTechHafen-Rostock stehen auf der Nominierungsliste der beteiligten Bundesministerien**
- **Förderung ist final abhängig vom Ergebnis eines europaweiten Auswahlprozesses, der Anfang Juni beginnt**

Essen, 28. Mai 2021

Sopna Sury, COO Hydrogen RWE Generation:

„Wasserstoff spielt eine wesentliche Rolle bei der Dekarbonisierung der Industrie. Zusammen mit Partnern treibt RWE aktuell 30 Wasserstoff-Projekte voran. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Wasserstoff sind wir dafür ausgezeichnet aufgestellt. Wir freuen uns sehr, dass drei dieser Vorhaben jetzt vorausgewählt wurden, um in ein IPCEI-Projekt integriert und gefördert zu werden. Das gibt unseren Wasserstoff-Aktivitäten zusätzlichen Auftrieb.“

Drei Wasserstoff-Projekte, an denen RWE beteiligt ist, stehen in der engeren Auswahl für eine Förderung aus dem Programm für „Wichtige Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse“ (Important Project of Common European Interest, IPCEI): Ein gemeinsames Projekt mit Partnern der GET-H2-Initiative sowie die Projekte AquaPrimus 2 und HyTechHafen-Rostock. Das haben das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und Bundesverkehrsministerium (BMVI) heute bekanntgegeben, die die Projektvorauswahl auf nationaler Ebene koordinieren.

Für deutsche Projekte stehen laut Bundesregierung insgesamt Fördermittel in Höhe von 8 Mrd. Euro zur Verfügung, mit denen das BMWi, das BMVI sowie die Bundesländer den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland und Europa vorantreiben wollen. 230 Projektanträge wurden dafür eingereicht. Nach fachlicher Prüfung und Bewertung wurden nun 62 Vorhaben ausgewählt, die in der zweiten Verfahrensstufe an einem „Matchmaking-Prozess“ auf europäischer Ebene teilnehmen. Dabei werden die von EU-Staaten und Norwegen vorgeschlagenen Projektideen miteinander vernetzt und bewertet.

Nominierte Vorhaben mit RWE-Beteiligung

- **Im Rahmen der GET H2 Initiative:** Die Errichtung einer 300MW-Elektrolyse-Anlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff in Lingen, die Schaffung eines Wasserstoffspeichers

RWE

in Epe, die Errichtung einer Anlage zur Erzeugung von grünem Stahl in Salzgitter sowie die Umstellung einer Gaspipeline, die Marl, Duisburg und den Standort Salzgitter an das niederländische Gasnetz anbindet. Das Gemeinschafts-Projekt mit den Partnern bp, Evonik, Nowega, OGE, RWE und SalzgitterFlachstahl soll Erzeugung, Transport, Speicherung und industrielle Nutzung von grünem Wasserstoff über eine grenzüberschreitende Infrastruktur zwischen Lingen, Gelsenkirchen, der niederländischen Grenze und Salzgitter verbinden.

- **Im Rahmen der Initiative AquaVentus:** Das Projekt AquaPrimus 2, bei dem unter Führung von RWE bis 2025 zwei 14-MW-Offshore-Windturbinen mit integrierter Wasserelektrolyse vor Helgoland errichtet werden sollen, die dann per Pipeline an Helgoland angebunden werden sollen. Dabei arbeitet RWE eng mit mehreren Partnern zusammen, darunter Shell und die Technologieanbieter Siemens Gamesa und Siemens Energy. AquaPrimus 2 gehört zur Initiative AquaVentus, die sich das Ziel gesetzt hat, mit Strom aus Offshore-Windkraftanlagen ebenfalls auf See installierte Elektrolyseure im industriellen Maßstab zu betreiben. 2035 sind Elektrolyseanlagen in der Nordsee mit einem Gesamtvolumen von 10 GW geplant. Von Helgoland aus soll der Wasserstoff über eine Sammelpipeline an Land transportiert werden.
- **HyTechHafen-Rostock:** Der Aufbau und Betrieb von 100 MW Elektrolyseleistung im Seehafen Rostock zur Erzeugung von grünem Ammoniak. Dabei arbeitet RWE mit Rostock Port und weiteren lokalen Partnern zusammen. Das Projekt ist Teil des Vorhabens, Rostock und den Rostocker Seehafen umfassend in Richtung einer nicht-fossilen, aus erneuerbaren Quellen gespeisten Energieversorgung und -speicherung umzugestalten. Langfristig sollen vor Ort Wasserstofferzeugungs-Kapazitäten von bis zu 1 GW geschaffen werden.

Der europäische Matchmaking-Prozess läuft am 8. Juni an. Erste Zuwendungsbescheide ergehen voraussichtlich im Frühjahr 2022.

Für Rückfragen:

Olaf Winter
Media Relations
RWE AG
T+49 (0) 201 5179-8455
M+49 (0) 152 09295 371
E olaf.winter@rwe.com

RWE AG

RWE ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien. Das Unternehmen verfügt über eine Kapazität von rund 11 Gigawatt auf Basis regenerativer Energien inklusive Wasserkraft und Biomasse sowie eine leistungsstarke Gasflotte und einen international tätigen Energiehandel. Diese Position will RWE ausbauen durch Investitionen in Windkraft an Land und auf See, in Photovoltaik und Speichertechnologien. Als Treiber der Energiewende setzt das Unternehmen zudem auf innovative Projekte wie Floating Offshore oder die Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff. Gleichzeitig steigt RWE verantwortungsvoll aus Kernenergie und Kohle aus. Für beide Energieträger sind staatlich vorgegebene Ausstiegspfade definiert. Insgesamt verfügt das Unternehmen über ein Portfolio von rund 41 Gigawatt Erzeugungsleistung und beschäftigt weltweit rund 20.000 Menschen.



RWE hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die renommierte Science Based Targets Initiative hat wissenschaftlich bestätigt, dass diese Emissionsminderungsziele im Einklang stehen mit dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Datenschutz

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

